

- 3) s. ebenda 198 (Nr. 124). Stadt und Amt Zug sollte dabei wiederum nicht durch Beat I. Zurlauben vertreten sein.

Kopie, wohl aus dem Besitz des Ammanns von Stadt und Amt Zug, Beat I. Zurlauben - AH 132, 50-51 - Blatt 51<sup>v</sup> leer

## 26

1677 Dezember 24.

A

ABRECHNUNG<sup>1</sup> [ZWISCHEN DEM TROTTMEISTER VON EGGENWIL?, HANS RUDOLF HÜSSER<sup>2</sup>, UND MICHAEL WIDLER, VON JONEN?]

"... dem H veter Michell widler wein  
geben in fass duon  
dass ander [Fass]  
dass drit [Fass]

5½ Eimger Minder 5 köpf  
4½ Eimger Minder 1 kopff  
2 Eimger Minder 4 köpf

Macht Jn sumam  
der Eimger 9 gl. 20 ss duot  
die 3 fass gehören Mir wider."

11½ Eimger 10 Mass  
110 gl. 16 ss

"usszalt 3 ticken Er von alain der Zeinss Entpfangen so gar von dem Wein wilen ich Jhne Jhm ... gehabt hab drifft an 2 gl."

- 1) Die ganze Rechnung ist durchgestrichen.  
2) s. Zurlaubiana AH 41/65, wo von Weinverkäufen an den Ammann von Stadt und Amt Zug, **Beat Jakob I.** Zurlauben, die Rede ist

AH 132, 51<sup>v</sup> (aufgeklebt)

## 27

1661 September 27., Luzern

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER R[ITTER] L[UDWIG] HARTMANN AN ALT AMMANN UND [DERZEITIGEN] STADT- UND AMTSRAT HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Vor 8 tagen ist über sein grosses schriben die andtwort ussgebliben, weil es nothwendig gwesen mich über die verdütete sach, wegen eines inn dess Gotshuses frauwenthal [- wo die Stadt Zug die Kastvogtei innehatte -] kirchen an unser frauwen biltnuss entwendten silbernen Zeichens und Crützlins zu informieren etc. Gestalten verschinen sambstags [den 24. September] beschechen ist, und bsteht der Casus in demm das ein wybspersohn, welche sich von Zug gepürtig ge-

schriben und Jacober [=Jakober] genambset, den zukehr in dem würtzhus bej dem schlüssel alhier (die würtin ist ein gar Eerliche witib, und dess fürsten von Losanne [Bischof Jost Knab] seligen gar nache Bas) genommen, und den Titul braucht, das sy Jres vaters von Solothurn nacher warten müesse als nun sich etwelche tag verlossen, und kein Zehrgelt bezalt worden, hab die würtin Jro angesagt, wyl sich die ankunfft dess vaters verwyle, könne sy Jro nit Lenger borgen, sonder begere dess geltlins so sy verzehrt, daruff hab der herren angehörige dise 2 stuck und noch etwelche sachen von bätenen uss der kammer bracht, offentlich dargelegt, und gar special vermeldet diss sye Jre gantze Rychtum, die sy von Jrer Muoter sel. sampt einem Hus Rätli und etwas kleideren ererbt, also hab die gut frauw die würtin, ohne allen Suspect bemelte 2 stuck, vür die uffgeloffne Zeerung empfangen, nachdem sich 10 oder 11 tag verlossen, hab also selbige vur kein Landtfahrerin, vill weniger uneerliche persohn, wie es sich anietzen erfunden, gehalten, und verhofft man werde solche sachen nit abfordern, als verdächtig erkauffte sachen. Das hab Meinen hochgeerten H ich uff eingenommene information wie sich der handel alhie verlossen, andeüten wollen mit der beigesezten bestetigung, das die besagte würtin ein fromme wyb, und die sachen anderer gestalt nit als wie vermeldet empfangen.

Bej dem Letsten ord.<sup>i</sup> als verschinen donstag [den 22. September], hab ich nacher Costantz an P. Raphaelem [Schächtelin], Guardianum [des Kapuzinerklosters] daselbst meinen hohen Confidentem geschriben, und verhoffe nach usgang des Capituls [der eidg. Ordensprovinz] die beschaffenheit dess hauptwercks Saltem obiter zu penetrieren, das wolle der allerhöchste zu des H Ordensstyffter [Franz von Assisi] Rhuw und einigkeit verleiten und den herren inmittelst mit allem desiderierenden wolergehn segnen ...

vorgestern ist unser alte Juncker [Niklaus] Schwytzer [von Buonas] an der wassersucht uss disser Zytlichkeit abgeschieden."

---

Original, mit Siegel - AH 132, 52 und 55 - Blatt 55<sup>r</sup> leer

1635 Januar 6.

A

SCHREIBEN VON ELISABETH ZURLAUBEN AN DEN AMMANN VON STADT UND  
AMT ZUG [GARDE]HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

---

"... deme sey min gruotz wie auch sampt den sinigen Ein guots glük-